

Stadt **Wohnen**

Mietermagazin von **DOGEWO21** für Dortmund

Fußball: Mit Block und Stift am Spielfeldrand

DOGEWO21-Mieter Jörg Franke bewertet Fußball-Schiedsrichter

Unter Strom: Mit dem Elektrobüs durch Dortmund

Busse und Bahnen: Wie DSW21 die Fahrzeugflotte erneuert



EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter!

Der Dortmunder Handel bietet alles, was zum Leben und Genießen gebraucht wird - sowohl stationär als auch online. Die Innenstadt ist weiterhin geprägt von Kaufhäusern, Filialbetrieben und einer interessanten Mischung inhabergeführter Geschäfte. In den Vororten finden sich ebenfalls vielfältige Läden, zumindest aber Geschäfte mit Waren des täglichen Bedarfs. Dortmund ist völlig zurecht seit langem ein Top-Standort in NRW. Also: Handel gut – alles gut? Natürlich nicht!

Handel ist Wandel und Stillstand ist Rückschritt. Digitalisierung, sinkende Konsumlaune, Energiekosten, Lieferprobleme und anderes mehr fordern alle Unternehmen heraus. Und deshalb wandelt sich auch der Handel immer weiter, verknüpft On- und Offline, orientiert sich gezielt an den Wünschen seiner Kundschaft, bietet Erlebnisse und positioniert sich als Treffpunkt für Menschen – so wie Handel ursprünglich begonnen hat. Schon in frühesten Zeiten haben sich Menschen rings um Handelsplätze angesiedelt, um lebenswichtige Dinge zu kaufen und zu verkaufen, um sich zu treffen und die wichtigsten Neuigkeiten auszutauschen oder um sich unterhalten zu lassen.

Thomas Schäfer,
Hauptgeschäftsführer
Handelsverband
Nordrhein-Westfalen
Westfalen-Münsterland



Und auch heute gilt: Wo der Handel blüht, blüht die Stadt. Denn der lokale Handel versorgt die Menschen, zahlt Steuern, finanziert Stadtfeste, organisiert Events und ist Sponsor von Sportvereinen, Schulen und Kitas.

Innenstadt und Vororte bieten mit attraktiven Läden, vielfältiger Gastronomie, sinnstiftenden kulturellen Angeboten und echter Aufenthaltsqualität inspirierende Wohlfühlorte von und für die Stadtgesellschaft. Das gilt natürlich auch für die vielen Wohnquartiere unserer Stadt. Also lassen Sie uns in den Handel gehen, uns auf Märkten oder in der Gastronomie treffen und den bunten Mix von Geschäften, Museen, Cafés, und Plätzen genießen – es lohnt sich, immer.

Herzliche Grüße
Ihr Thomas Schäfer,
Hauptgeschäftsführer Handelsverband
Nordrhein-Westfalen Westfalen-Münsterland

Wir bringen dich wohin du willst. Und Dortmund ans Klimaziel.

Damit du einfach auf nachhaltige Mobilität umsteigen kannst, haben wir neue E-Busse am Start.

Dein Weg ist unser Ziel.

www.bus-und-bahn.de/nachhaltigkeit

DSW21



INHALT

5 Früher hat DOGEWO21-Mieter Jörg Franke selber Fußballspiele gepfiffen. Jetzt beobachtet und bewertet er im Auftrag des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen die Schiedsrichter selber.

7 Wie können Rettungskräfte im Fall der Fälle (etwa nach einem Unfall in der Wohnung) noch frühzeitiger aktiviert und alarmiert werden? Das soll im Rahmen des Forschungsprojekts „ADLeR“ herausgefunden werden, an dem DOGEWO21 teilnimmt.

8 Sie möchten Ihrem Balkon oder Ihrer Küche neue Frische verleihen? Wir stellen Ihnen beliebte Kräuter vor, die auf dem Balkon oder auf dem Fensterbrett gedeihen, angenehm duften und sich für Speisen als echte Multitalente einsetzen lassen.

10 Der Gebäudesektor gilt als der Bereich, in dem die meisten Co₂-Emissionen anfallen. Welchen Beitrag leistet DOGEWO21, die Emissionen zu senken und das Klima zu schützen? Christian Nagel, Prokurist Wohnungswirtschaft, bezieht Stellung.

12 Die Dortmunder Stadtwerke (DSW21) unter Strom: Neben dem Kauf neuer Stadtbahnen hat DSW21 erstmals 30 E-Busse bestellt, mit denen die Dieselbusse peu à peu ersetzt werden sollen. Die ersten Elektro-Busse sind bereits im Einsatz.

17 Anfang Juli 2024 treten wichtige Änderungen bei der Versorgung mit Kabel-TV in Kraft. Wir informieren, was Sie als Mieter*in tun müssen, damit Ihr Fernseher zuhause nicht schwarz bleibt.

21 Großprojekt in der Evinger Märchensiedlung: Nach der energetischen Sanierung der ersten 51 Häuser lässt DOGEWO21 den zweiten Bauabschnitt mit weiteren 37 Wohnhäusern folgen. Gesamtinvestition: 7,3 Mio. Euro.

IMPRESSUM

Herausgeber:
DOGEWO21, Landgrafenstr. 77,
44139 Dortmund
Redaktion: Tanja Meier, Gregor
Beushausen, Dirk Berger
Fotos: Oliver Schaper,
adobeStock freepik.com
Anzeigen: mieterzeitung@gmx.de
Druck: LD Medienhaus, Dortmund,
Auflage: 5.000 Exemplare

Das DOGEWO21-Kundenmagazin erscheint jeweils zu Quartalsbeginn. Unsere Mieter*innen erhalten es auf Wunsch. Außerdem wird es Mitarbeitenden von DOGEWO21 sowie den örtlichen Medien, der Verwaltung, Kommunalpolitikern und Wohnungsunternehmen zugestellt.

Die Lust am Zeichnen

Sie möchten neue Freundschaften schließen? Mit anderen Menschen zusammen Zeit verbringen und gemeinsam etwas unternehmen? Dann sind Sie in den Nachbarschaftsagenturen (NBA) von DOGEWO21 in Löttringhausen, Mengede, Wambel und Wickede bestens aufgehoben. Dort erwartet Sie ein abwechslungsreiches und buntes Programm, das für jeden etwas zu bieten hat. Vom Frühstückstreff über gemeinsames Kochen, Formular- und Behördenhilfen sowie Gymnastikgruppen bis hin zu den verschiedensten Kreativangeboten.

Einen umfassenden Überblick über die Programme finden Sie im Netz unter www.dogewo21.de/mieterservice/nachbarschaftsagentur. In der Nachbarschaftsagentur Löttringhausen etwa gibt es seit Mitte Januar einen neuen Maltreff, bei dem sich die



Neuer Mal- und Zeichentreff: Heike Rolfsmeier von der NBA Löttringhausen, Künstlerin Annett Kalbe und DOGEWO21-Mitarbeiterin Tanja Meier freuen sich.

Räumlichkeiten am Langeloh 4 einmal wöchentlich jeweils donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in ein „offenes Atelier“ verwandeln. „Jeder, der mitmachen möchte, kann sich einbringen – völlig unabhängig vom Können“, sagt Hobbykünstlerin und Ideengeberin Annett Kalbe. Es handelt sich nicht um einen klassischen Mal- und Zeichenkurs mit Lehrer*in, betont sie. „Die Idee ist, ganz einfach voneinander zu lernen und sich über Techniken und Materialien auszutauschen.“ ■

**Lust bekommen,
mal vorbeizuschauen?**

Heike Rolfsmeier von der NBA Löttringhausen freut sich über Ihre Anmeldung.

E-Mail: heike-rolfsmeier@nachbarschafts-agentur.de

Tel.: 0231 / 47 60 17 00 oder
0174 / 92 14 53 6.



Edelweiss Seniorendienst

Hauswirtschaftliche Dienstleistungen und
Betreuungsleistungen für Menschen
mit Pflegegrad

Noch kein Pflegegrad?

Wir helfen Ihnen beim Erstantrag,
Höherstufungen, Widersprüchen,
Hilfsmittelanträgen und bei Amtsgängen.

Hauswirtschaft

Wäsche waschen
Fensterputzen
Haustiersversorgung

Begleitung

Fahrdienst
Einkaufen
Arztbesuche

Über 20 Jahre
Erfahrung rund um
das Thema Pflege



Edelweiss Seniorendienst • Pöllerstr. 3 • 44319 Dortmund
www.edelweiss-seniorendienst.de • 0231 137 356 54

**NEUE TELEFONNUMMER
0231 137 356 54**

Forschungsprojekt ADLeR

Für noch schnellere Hilfe im Notfall

Wie lässt sich die Sicherheit älterer und körperlich eingeschränkter Menschen in ihrem Wohnumfeld erhöhen? Wie können Rettungskräfte im Fall der Fälle noch frühzeitiger aktiviert werden? Helfen soll das Projekt „ADLeR“.

Bei einem Notfall in der Wohnung ist schnelle Hilfe das A und O. Ein Forschungsprojekt soll jetzt beitragen, die Rettungskette bei medizinischen Einsätzen in der Wohnung oder etwa in Brandfällen noch schneller zu aktivieren und effektiver zu gestalten. Ermöglicht wird das durch den Einsatz und die Vernetzung intelligenter („Smarter“) Technologien, die im Rahmen des Projekts „ADLeR“ (Automatisiertes Detektions-, Melde- und Leitsystem für Rettungskräfte) in ein Gesamtsystem eingebettet werden.

Gefördert mit Mitteln aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, wird „ADLeR“ nun im Rahmen einer Testphase von den Projektpartnern Stadt Dortmund, dem Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie sowie dem Fraunhofer-Institut für Software und Systemtechnik vorangetrieben. Neben vielen weiteren hat sich auch DOGEWO21 dem Projekt als assoziierter Partner angeschlossen. Erprobt werden soll „ADLeR“ in den beiden Wohnhäusern von DOGEWO21 an der Nettelbeckstraße 4 und 4a, die an die Lebenshilfe e.V. Dortmund vermietet sind und in denen Menschen mit und ohne Handicaps gemeinschaftlich leben und sich unterstützen.

„Wir sind gern bereit, uns bei dem Forschungsprojekt zu engagieren und die entsprechenden technischen Einbauten zu realisieren“, sagt Katja Sievert vom DOGEWO21-Sozialmanagement. Denkbar wären beispielsweise Systeme für eine intelligente Lichtsteuerung, die mit Smart-Home-Lösungen



Katja Sievert (DOGEWO21): „Wir sind bereit, uns bei dem Projekt zu engagieren.“

verknüpft sind und die sowohl Ersthelfer als auch professionelle Rettungskräfte einbindet. Das können beispielsweise Lichtsignale im Eingangsbereich des Hauses sein, die den Helfern vor Ort unmissverständlich signalisieren, wo sie benötigt werden. Ebenso kommt in Betracht, die Wohnungen mit Sensoren auszustatten, die im Notfall selbständig reagieren und die neben den professionellen Rettungskräften über eine zu installierende, hausbasierte Plattform per



Die an die Lebenshilfe e.V. vermieteten Häuser Nettelbeckstraße 4 und 4a stehen für das Projekt ADLeR zur Verfügung.

Handyfunk auch die unmittelbaren Nachbarn im Haus schnell ins Bild setzen.

„Es geht um digitale, automatisierte Anwendungen, mit denen die Entdeckungs- und Meldezeiten eines Ereignisses verkürzt und die Rettungsketten noch frühzeitiger als bislang aktiviert werden können“, sagt Katja Sievert. Das gelte sowohl für die professionellen Rettungskräfte als auch für Ersthelfer.

Das Forschungsprojekt „ADLeR“ ist zunächst bis November 2027 angelegt. Mit der konkreten Umsetzung wird im Laufe 2024 begonnen. „Bevor es soweit ist, werden wir die Hausbewohner*innen in der Nettelbeckstraße natürlich umfassend über die neuen Hilfsmöglichkeiten informieren“, sagt Katja Sievert. ▀



UNIVERSAL
GEBÄUDEREINIGUNG GmbH

Bahnhofstraße 16
Tel. (0 23 01) 91 21 20
www.universal-gmbh.com

59439 Holzwickede
Fax (0 23 01) 91 21 222
knauf@universal-gmbh.com

Industriereinigung | Denkmalpflege | Baureinigung | Fassadenreinigung | Hygienedienst | Unterhaltsreinigung | Spezielle Leistungen | Glasreinigung | Teppichreinigung



DOGEW021-Mieter Jörg Franke

Mit Stift und Block am Spielfeldrand



Sonntagnachmittag, Fußballspiel zweier Dortmunder Bezirksligisten, Tabellenzweiter gegen Tabellensiebten. Schiedsrichterbeobachter Jörg Franke geht sogar zu Begegnungen, wenn er nicht eingeteilt ist.

Der 61jährige ist für den Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen einer von etwa 85 Schiedsrichterbeobachtern. Notizen während des Spiels, ein Gespräch mit den Referees nach der Begegnung, das Ausfüllen eines Bewertungsbogens – jedes Spiel eine Beobachtung des Interagierens zwischen Schiri und Spielern, des Aufder-Höhe-Seins, mental und sportlich.

DOGEW021-Mieter Jörg Franke war zwischen 1978 und 2004 selber aktiver Schiedsrichter. „Als Spieler hätte ich es bis höchstens in die Kreisliga A geschafft“. Er war 15 Jahre alt, als die Anfrage kam: „Sag mal, willst Du nicht mal pfeifen?“ Am Samstag drauf hatte Franke bereits sein erstes Alte-Herren-Spiel. „Ich habe dann samstags oft D-Jugend- und C-Jugend-Spiele



Foulspiel: Jörg Franke beobachtet und bewertet, wie sich der Schiedsrichter verhält.

hintereinander gepfiffen“, erinnert er sich, „da kriegte ich zweimal Spesen.“

Seine Spielführung blieb nicht unbemerkt. „Mich hat dann ein Schiedsrichterbeobachter gesehen und für die Kreisliga B vorgeschlagen.“ Da war er 18 Jahre alt. Kreisliga A folgte in der Saison darauf. Bei einem Spiel Brambauer gegen Scharnhorst machte er besonders Eindruck. „Ich habe damals den Ehrenvorsitzenden aus der Kabine geschmissen“, erinnert er sich lachend. „Weil er da nichts zu suchen hatte.“

So etwas spricht sich rum, Durchsetzungsstärke ist das A und O. Mit 22 Jahren war Jörg Franke der jüngste Schiri in der Verbandsliga, mit 25 Jahren piffte er Oberliga-Spiele. „Damit hattest Du alle Voraussetzungen, dich bis in die Bundesliga zu pfeifen“, sagt er. Bei ihm war es schlagartig mit der Rennerei vorbei, als er 2004 den Rosenmontagszug in Köln besuchte. „Ich bin auf dem Gehweg von einem Taxi angefahren worden“, erinnert er sich. Die Folge: Frakturen an Knie, Becken und Brustkorb. Nach 20 Jahren

Schiedsrichterei und Schiedsrichter-assistenz in der Oberliga der Abpiff. „So bin Schiedsrichterbeobachter geworden – ich lasse jetzt laufen.“

Und zwar in den Bezirks- und Landesligen. „Da, wo die Schiedsrichtertalente lauern“, sagt er und lacht. Wie bei einem Spiel in Mengede. „Ein absolutes Talent“, schwärmt Jörg Franke, „18 Jahre alt, du merktest schnell, dass der bei der Regelauslegung, dem Laufvermögen, beim Stellungsspiel alle Kriterien eines guten Schiedsrichters erfüllte. Der piff noch in der 92. Minute einen Elfmeter gegen die Heimmannschaft.“ Hatte also auch Mumm, und das ist nicht ganz unwichtig. „Als junger Schiedsrichter“, sagt Jörg Franke, „wirst Du reingeschmissen und musst schwimmen.“ Vor 15 Jahren, bei einem Spiel Huckarde gegen Nette, beobachtete er ebenfalls einen jungen Schiedsrichter und empfahl ihn nach oben – Sören Storks. Heute pfeift er Bundesliga. Ja, sagt Jörg Franke, es sei härter geworden. Man sehe, wie sich oft schlechte Erziehung der Kinder und fehlen-



Jörg Franke: Nach dem Unfall legte er die Pfeife aus der Hand.

der Respekt auf dem Rasen auswirke. „Früher riefen sie Dir ‚Ochse‘ hinterher, heute geht das oft unter die Gürtellinie.“

Man hört von Schwierigkeiten des Verbandes, Schiedsrichter zu akquirieren. „Besonders nach der Pandemie sind uns viele von der Fahne gegangen, aber nach einer Kampagne des DFB sind wir hier im Fußballkreis endlich wieder über 300“, stellt er fest.

Als Teenie sei er sonntags aus schwarzer Kleidung gar nicht mehr rausge-

kommen. „Morgens war ich Messdiener in der St. Suitbertus-Kirche am Westpark, nachmittags in der Schirri-Kluft auf dem Platz.“ Morgens gesungen, nachmittags gepfiffen. Ersteres mit Inbrunst sogar in der Kathedrale von Santiago de Compostela am Ende einer Pilgerreise auf dem Jakobsweg. „Es war am Schluss der Messe“, erinnert sich Jörg Franke, „ich habe das ‚Ave Verum Corpus‘ von Mozart angefangen zu singen. Die Nonnen guckten, aber sie ließen mich.“ Am nächsten Tag veranlasste der Domprobst Jörg Frankes zweiten Auftritt – diesmal in Weiß. „Ich durfte in ein Priestergewand schlüpfen und vor 1.000 Pilgern das ‚Heilig, heilig, heilig‘-Lied von Franz Schubert singen.“

480 km ist er damals in 17 Tagen gewandert. „Als ich am Wochenende darauf das Endspiel der Hörder Stadtmeisterschaften bei 33 Grad gepfiffen habe, kam der Platzwart zu mir und fragte: ‚Sag mal, warst Du im Trainingslager?‘ Eine bessere Spielvorbereitung hab‘ ich noch nie gehabt“, sagt Jörg Franke. ■



Hausrat- oder spezielle Fahrradversicherung? Hauptsache versichert!

Das ist wie Radfahren, sagt der Volksmund – und wird meist nur durch Schaden klug. Wir von defendo machen uns aber gerne bereits vorm Schaden bezahlt. Greifen Sie also bitte erst zum Hörer und dann zum Rad.

Eileen Sterrmann freut sich auf Sie und Ihr Fahrrad: 0231 222 42869



SERVICE & VERBRAUCHER

Kräutergarten für Balkon und Küche

Der eigene Anbau von Kräutern auf dem Balkon oder auf dem Fensterbrett liegt voll im Trend. Wir geben Ihnen Tipps für sechs beliebte Kräuter, die auf keinem Balkon und in keiner Küche fehlen sollten.

Große Ernte auf kleinem Raum: Wer seine Küchenkräuter selber anbaut, spart nicht nur Geld, sondern sorgt auch für eine optische Bereicherung seines Balkons und kann zudem sicher sein, dass die Kräuter nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt worden sind. Ein weiterer, nahezu unschlagbarer Vorteil: Die selbst geernteten Kräuter landen immer frisch auf dem Tisch.

Balkon, die vielseitig einsetzbar sind und mit deren Aussaat Sie jetzt im Frühjahr starten können. Insekten wie Wild- und Honigbienen, Hummeln und Schmetterlinge etwa werden es Ihnen danken: Ihre Pflanzenvielfalt auf dem Balkon ist für viele Insekten eine wertvolle Nahrungsquelle. ■



Petersilie

Ob in der Suppe, im Gemüse oder einfach als grüner Farbtupfer: Durch die Zugabe von Petersilie wird so gut wie jedes Gericht aufgewertet. Vorsicht allerdings bei der Bewässerung: Bei zu viel Wasserzufuhr reagiert Petersilie sehr empfindlich.

Standort:	sonnig bis leicht schattig
Aussaat:	Ende März bis September
Keimtemperatur:	18 bis 25 Grad
Keimdauer:	14 bis 21 Tage
Ernte:	8 bis 10 Wochen nach Aussaat



Schnittlauch

Ob im Salatdressing, im Kräuterquark oder einfach auf ein Butterbrot - Schnittlauch passt zu den unterschiedlichsten Speisen und verleiht ihnen eine frische Note. Geschmacklich bietet er eine echte Alternative zu Zwiebeln. Anbau und Pflege sind nicht sehr aufwendig. Schon ein halbschattiger Platz und lockerer, humusreicher Boden machen die Schnittlauchpflanze glücklich. Staunässe sollte auch hier vermieden werden.

Standort:	Sonne bis Halbschatten
Aussaat:	Ende März bis September
Keimtemperatur:	14 bis 18 Grad
Keimdauer:	10 bis 18 Tage
Ernte:	März bis Oktober



Basilikum

Die süß-würzig schmeckenden Blätter des Basilikum (auch „Königskraut“ genannt) eignen sich besonders für Salate, für klassischen grünen Pesto, auf der Pizza oder sogar im Cocktail. Wichtig ist die ausreichende Versorgung mit Sonnenlicht. Richtig angebaut und gepflegt, kann Basilikum in der Regel das ganze Jahr geerntet werden. Einige Sorten allerdings sind nur für eine einjährige Kulturdauer gezüchtet. Sie gedeihen meist von April bis Oktober und können in diesem Zeitraum geerntet werden, danach gehen sie ein.

Standort:	volle Sonne
Aussaat:	ganzjährig an einem hellen und warmen Platz
Keimtemperatur:	mindestens 12 Grad
Keimdauer:	14 bis 20 Tage
Ernte:	ganzjährig



Bild: @adobeStock/ Kirill Gorlov

Thymian

Als Küchenkraut ist Thymian beispielsweise hervorragend geeignet für Marinaden und Antipasti und schmeckt besonders in Saucen, Tomaten- und Pilzgerichten. Wie Basilikum ist Thymian ein Sonnenanbeter und eignet sich gut für den Anbau in Blumentöpfen. Achten Sie darauf, dass es dabei nicht zu Staunässe kommt. Beim Ernten immer die Zweigspitzen abschneiden, damit sich die Pflanze weiter verzweigt.



Standort:	volle Sonne
Aussaat:	April bis Juni
Keimtemperatur:	16 bis 22 Grad
Keimdauer:	7 bis 21 Tage
Ernte:	ganzjährig



Rosmarin

Wie Oregano gehört auch Rosmarin zu den typisch mediterranen Rezepten. Das Gewürz macht Fisch-, Fleisch- und Gemüsegerichte aromatischer, eignet sich aber auch dafür, süßen Desserts, Marmeladen und Gebäck eine neue Note zu geben. Obendrein wird Rosmarin auch als Naturheilmittel eingesetzt, etwa in Form von Tee zur Behandlung von Kreislaufschwächen. Der Boden sollte kalkhaltig und durchlässig sein und mit etwas Erde vermischt werden. Am besten gedeiht Rosmarin in humusarmen, mineralischen Substanzen.

Standort:	warm und sonnig
Aussaat:	ab Mitte März auf der Fensterbank und ab Mai auf dem Balkon
Keimtemperatur:	20 bis 22 Grad
Keimdauer:	3 bis 5 Wochen
Ernte:	ganzjährig

Oregano

Es gibt kaum eine südländische Kräutermischung ohne Oregano. Von Pizzen über Tomatensaucen bis hin zu Bratkartoffeln, Grillfleisch oder Rührei: Oregano findet in vielerlei Hinsicht Anwendung, zumal es noch gesundheitsfördernde Eigenschaften als Blutverdünner und natürliches Antibiotikum besitzt.



Standort:	Sonne bis Halbschatten
Aussaat:	ab Mitte Februar auf der Fensterbank oder ab April auf dem Balkon
Keimtemperatur:	16 bis 20 Grad
Keimdauer:	zwei bis drei Wochen
Ernte:	August bis September





Christian Nagel:
„Wir verbessern
den energetischen
Zustand unserer
Gebäude bereits
seit Jahren.“

Christian Nagel, Prokurist Wohnungswirtschaft, zur Wärmewende bei DOGEWO21

„Wir bauen den Weg konsequent aus“

Welchen Beitrag leistet DOGEWO21 für den Schutz vor Klimaveränderungen? Wie kann der Wohnungsbestand klimaneutral werden? Christian Nagel, Prokurist Wohnungswirtschaft bei DOGEWO21, im Interview.

Herr Nagel, lässt sich beziffern, welchen Anteil der Gebäudesektor an den gesamten Co₂-Emissionen hat?

Nach heutigem Erkenntnisstand gilt der Gebäudebestand mit einem Anteil von rund 36 Prozent als der Bereich, in dem bundesweit die meisten Co₂-Emissionen anfallen. Der Beitrag unseres Bestandes in Dortmund an diesen Emissionen beträgt rund 30.000 Tonnen Co₂ pro Jahr, umgerechnet rund 29 kg Co₂ pro Quadratmeter Wohnfläche. Damit kommt der Senkung der Emissionen im Gebäudesektor für den Klimaschutz eine besondere Rolle zu.

DOGEWO21 verfügt über rund 16.500 Wohnungen und hat sich zum Ziel gesetzt, den Bestand bis 2045

klimaneutral zu gestalten. Wie kann das funktionieren?

Wir verbessern den energetischen Zustand unserer Gebäude bereits seit Jahren und werden den Weg der Transformation weiter konsequent ausbauen und verstärken. Unser Engagement zeigt sich beispielsweise in der Evinger Märchensiedlung, in der wir aktuell die Energieeffizienz von 88 Wohnhäusern durch Fassaden- und Geschossdeckendämmung und den Einbau neuer Fenster erhöhen. Im Langeloh-Hochhaus in Löttringhausen stellen wir die gesamte Wärme- und Warmwasserversorgung für 129 Wohnungen von Gas auf Wärmepumpen um. Dort senken wir den Energieverbrauch um zwei Drittel und sparen jährlich min-

destens 47 Tonnen Co₂ ein. Das sind lediglich zwei Beispiele. Allein für den Zeitraum 2024 bis 2028 wird DOGEWO21 rund 100 Millionen Euro für weitere Klimaschutz-Maßnahmen investieren.

Selbst dabei wird es vermutlich nicht bleiben, der Investitionsbedarf ist riesig. Wie können die Klimaschutz-Maßnahmen finanziert werden?

Die klimagerechte Umgestaltung des Bestandes stellt auch DOGEWO21 vor große Herausforderungen. Von daher ist eine begleitende Förderung mit Mitteln der öffentlichen Hand zwingend geboten. Dazu bedarf es verlässlicher Rahmenbedingungen. Bis dahin werden wir im Rahmen unseres Investitionsprogramms unseren Bestand weiterhin auf klassischem Weg energetisch optimieren, jeweils abgestimmt auf die individuelle Situation vor Ort.

Der Ausbau des Fernwärmenet-

zes in der Innenstadt durch DEW21 schreitet voran. Ist damit zu rechnen, dass auch DOGEWO21-Quartiere an die Fernwärme angeschlossen werden?

Erste Analysen zeigen, dass wir unseren Anteil an mit Fernwärme versorgten Wohnungen von 10 auf 20 Prozent erhöhen könnten. Nach aktuellem Stand wird DEW21 voraussichtlich 2028 mit der Realisierung im Kaiserblock in der östlichen Innenstadt einsteigen können. Abschließende Sicherheit über die Anschlussmöglichkeiten unserer Quartiere werden wir spätestens haben, wenn der Energienutzungsplan bzw. die Kommunale Wärmeplanung für Dortmund vorliegt. Absehbar ist, dass der größte Teil unseres Bestandes wohl über Wärmepumpen versorgt werden wird. Die Entwicklung insgesamt hat natürlich zur Folge, dass parallel die Stromnetze ertüchtigt werden müssen, um dem insgesamt steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Welche weiteren Herausforderungen sehen Sie auf dem Weg zu einem klimaneutralen Bestand?

Um die Wirkung unserer klimaschonenden Maßnahmen messen zu können, benötigen wir aktuelle Verbrauchsdaten unserer Mieter*innen. Da aber Gaseinzelthermen mit rund 60 Prozent die wesentlichen Wärmerzeuger in unseren Beständen sind, stehen uns aufgrund der Einzelvertragssituation zwischen Mietendem und Energieversorger aktuelle Daten nicht immer zur Verfügung. Alternative Datenquellen sind nur schwer zugänglich, da benötigen wir den guten Willen des Kooperationspartners. Generell stellen wir fest, dass ein sehr unterschiedliches Verbrauchsverhalten vorliegt und der Energieverbrauch selbst in vergleichbaren Wohnungen teils deutlich auseinanderdriftet. Insofern sind auch unsere Mieter*innen aufgerufen, ihren individuellen Wärme- und Energiebedarf regelmäßig zu überprüfen. ■

DAS SIND WIR!

Gehe mit uns Deinen Weg

STARTE DEINE AUSBILDUNG ALS:

Bäcker (m/w/d)

Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (m/w/d)

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Konditor (m/w/d)

Duales Studium - BWL - Food Management (m/w/d)



DEINE VORTEILE

- Übernahme Deines Bus- und Bahntickets oder ein Fahrtkostenzuschuss
- Bis zu 50 % Bäckermeister GROBE-Mitarbeiterabbatt
- Bäckermeister GROBE - Vorteilsportal mit attraktiven Rabatten



- Intensive Betreuung während Deiner gesamten Ausbildung
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf Deine Prüfung
- Teamevents und gemeinschaftliche Aktivitäten

1.200€ Ausbildungsvergütung im 1. Jahr!



- Chance auf Ausbildungsverkürzung bei sehr guten Leistungen
- Sehr gute Übernahmechancen und Aufstiegschancen nach Deiner Ausbildung
- Unterstützung bei der Teilnahme an Berufswettbewerben

Bewirb Dich jetzt! Karriere@baeckerei-grobe.de



Weitere Infos: Carolin Wilken
Tel. 0231 925 344 - 22

GROBE
BÄCKERMEISTER



www.baeckerei-grobe.de



Wie DSW21 die Bus- und Stadtbahnflotte erneuert

Umstieg in den Elektro-

DSW21 investiert etwa 300 Millionen Euro in den Ausbau der E-Mobilität: Busse und Bahnen sind als Energiesparfüchse unterwegs.

Fahrer Vitali Lusin bremst den Elektrobus der Linie 440 geräuschlos an der Umsteigehaltestelle Stockumer Straße und bittet die Fahrgäste, in den benachbarten Bus umzusteigen, wo sein Kollege kaum eine Minute später, tja, wie sagt man: Strom gibt? Das dichte Netz von Bus- und Bahnlinien zeigt, dass der Elektro-Bus als Energiesparfüchs durchs Stadtgebiet schnürt. Am Betriebshof in Brünninghausen macht er Halt. Von dort werden die E-Busse eingesetzt, in den Hallen werden Fahrzeuge gewartet und repariert.

Auch hier kommt der Fortschritt auf leisen Sohlen.

Man nimmt das als Fahrgast ja kaum wahr: Busse und Bahnen kommen in der Regel pünktlich und bringen einen zwei, drei, vielleicht auch vier, fünf Stationen weiter. Dass sich allein auf der Busstrecke zwischen Mengede und Sölde eine tägliche Fahrleistung von mehr als 300 Kilometern ergibt, weiß kaum jemand. Daher auch der Umstieg in Brünninghausen, wo bei Bedarf der Bus gegen ein aufgeladenes Fahrzeug



-Bus

getauscht werden kann. Auf dem Hof stehen drei E-Busse mit ausgefahrenen Stromabnehmern unter Lademasten. Eine Ladung reicht verlässlich für 200 km, selbst bei Minusgraden.

Beeindruckend ist jedoch die Gesamtfahrleistung der Flotte. „Wir fahren mit unseren Bussen täglich einmal um die Welt“, erklärt Frank Fligge, „ungefähr 40.000 Kilometer.“ Dass hier enormes Energiesparpotenzial vorhanden ist, liegt auf der Hand. Großen Anforderungen

begegnet DSW21 dabei mit entsprechenden Maßnahmen. „Durch die Anschaffung von gleich 30 Elektrobusen für unsere etwa 190 Busse starke Flotte reduziert sich der Kraftstoffverbrauch von 5,5 Millionen Litern Diesel um 900.000 Liter im Jahr“, rechnet Karl Naundorf vor, Projektleiter Elektromobilität bei DSW21.

Ein erster, wenngleich großer Schritt, „denn schafft man gleich eine größere Stückzahl an, wird es schneller wirtschaftlich“. Allerdings: Qualität kostet. Der Preis für einen 18 Meter langen und 21 Tonnen schweren E-Bus beträgt 750.000 Euro – gegenüber 360.000 Euro für einen dieselgetriebenen. Sehr erleichternd bei der Finanzierung sei, so Karl Naundorf, „dass wir 80 Prozent der Differenz gefördert bekommen“.

Den Einstieg in die Elektromobilität und in die Modernisierung finanziert das Unternehmen mit 38 Millionen Euro, übers Ganze gerechnet kommen rund 13,6 Millionen aus öffentlichen Fördermitteln. In den Kosten enthalten sind die gesamte Lade-Infrastruktur und die Schulungen der Mitarbeiter in Werkstatt und Fahrdienst im Umgang mit der neuen Antriebstechnologie. Insgesamt ein enormer logistischer und organisatorisch-finanzieller Aufwand. Hinterm Steuer merkt Fahrer Vitali Lusin wenig davon: „Die E-Busse fahren sich nicht viel anders als die dieselgetriebenen“, findet er. „Sie sind aber definitiv leiser – und die Heizung ist besser.“

Den wirklichen Unterschied aber soll ja der saubere Antrieb ausmachen. „Wir haben jetzt schon eine der saubersten Flotten in NRW“, erklärt Frank Fligge weiter, „und weil wir auch die modernsten Dieselmotoren fahren, sind wir insgesamt bereits bei einer Reduzierung der Schadstoffe von 90 Prozent im Vergleich zu früher.“

”

Qualität kostet. Der Stückpreis für einen 18 Meter langen und 21 Tonnen schweren E-Bus beträgt 750.000 Euro – gegenüber 360.000 Euro für einen dieselgetriebenen.

Und? Wird denn der saubere Antrieb der E-Mobilität (die Flotte bezieht ihre Energie aus zertifiziertem Ökostrom) auf Dauer sein? Oder wird die E-Mobilität durch den Wasserstoffantrieb abgelöst? Karl Naundorf sieht das vorerst noch nicht. „Es gibt keine serienreifen Fahrzeuge“, sagt er, „und keinen ausreichenden Wasserstoff.“ Dennoch habe sich DSW21



E-Busse schonen die Umwelt und sind deutlich leiser als Dieselfahrzeuge.

mit 20 Prozent der Anteile ins Wasserstoffzentrum Hamm eingekauft. „Das bedeutet“, stellt Frank Fligge fest, „dass wir das Thema auf dem Schirm haben.“ Die Batterien sind geladen, die Zukunft kann kommen. Forschung und Entwicklung aber stoppen nicht. Nächste Haltestelle: Wasserstoff? Die Stadtwerke jedenfalls wären dabei.

Szenenwechsel. Am nächsten Tag soll den Betriebshof von DSW21 in



Eine Dämmung sorgt dafür, dass die Heizleistung in den B-Wagen ohne Komfortverlust um rund 70 Prozent gesenkt werden kann.

Dorstfeld wieder ein Paket aus Leipzig erreichen. Per Sattelschlepper. Eine der 34 neuen Hochflur-Stadtbahnen, die DSW21 beim sächsischen Hersteller HeiterBlick bestellt hat, um die Dortmunder Flotte auf 145 Wagen aufzustocken – bei gleichzeitiger Ausmusterung von zehn alten Wagen. Ein Geschenk ist das Paket (28 Meter lang und 38 Tonnen schwer) eher nicht, bezahlen muss man es schon. Aber Thomas Steinröder, Leiter Schienenfahrzeuge bei den Stadtwerken, sieht so aus, als freue er sich darauf.

Beim Ausbau und der Modernisierung der Stadtbahnflotte definiert DSW21 den Begriff Nachhaltigkeit für diesen Bereich neu. Wie wird man den Anforderungen der Neuzeit energetisch und wirtschaftlich gerecht? Die zu stemmende Aufgabe umreißt Frank Fligge, Leiter der Kommunikation bei DSW21: „Wir haben Fahrzeuge in Auftrag gegeben, die aussehen wie die vorhandenen, damit diese baugleich modernisiert werden können. Gleichzeitig sollen sie technisch natürlich auf neuestem Stand sein.“

Einfaches Verschrotten der alten Wagen sei nicht mehr zeitgemäß. Den Kunden sollen trotzdem modernste Bahnen zur Verfügung stehen, die bei der Dämmung oder Wagen-Absenkung, beim Ein- und Ausstieg, bei Komfort und Infotainment zeitgemäß daherkämen.

Alt und neu hintereinander auf einem Gleis? Geht das mit Wagen, die zwar gut erhalten, aber doch schon in den 80er Jahren gebaut worden sind? Geht, sagt Thomas Steinröder. Nach der Modernisierung könne ein Fahrgast keinen Unterschied finden, ist er sich sicher. Die 34 neuen Wa-

DAS ECHTE 

Natürlich von der Sparkasse Dortmund

Zuhause abgesichert mit der Handwerker-Soforthilfe!


Sparkasse Dortmund

gen würden innerhalb der nächsten drei Jahre geliefert, die Modernisierung der 64 bereits gebrauchten nähme noch Zeit bis 2031 in Anspruch. Die Eingliederung erfolge peu à peu. Der Neuanschaffungspreis liege bei vier Mio. Euro pro Wagen, die Topmodernisierung koste drei Mio. Euro. Der Dortmunder Weg sorgt für Aufmerksamkeit: „Das Interesse anderer Verkehrsbetriebe ist groß“, stellt Thomas Steinröder als Leiter Schienenfahrzeuge fest.

Einige der neuen Wagen, Modell „Vamos“, Typ „Dortmund“, stehen bereits auf dem Gleis. Christian Ronge von Kiepe Electric bereitet im Innern alles vor, um die Brandmeldeanlage während einer Fahrt zu testen. Der Blick auf die offenliegenden Leitungsstränge macht deutlich, mit welchem umfänglichen Angebot die Passagiere rechnen können.

Eine hocheffiziente Dämmung sorgt dafür, dass die Heizleistung um mehr als 70 % reduziert werden könne, ohne dass die Fahrgäste es merken. „Die Wagen halten die Wärme im Winter, heizen sich im Sommer dennoch weniger schnell auf – eine energieintensive Klimaanlage gibt es nicht mehr“, erläutert Thomas Steinröder. Sämtliche Neuerungen sorgten dafür, dass sich der Stromverbrauch der gesamten Flotte um 4,8 Mio. kWh pro Jahr verringere. Dies entspreche dem Verbrauch von mehr als 1.000 Vier-Personen-Haushalten.

Mit den neuen Fahrzeugen sinke der Energieverbrauch auf die Gesamtflotte gerechnet um 12,5 Prozent – eine Einsparung von jährlich etwa einer Mio. Euro. Mit großen Zahlen umgehen kann DSW21. Das fängt schon damit an, dass das Unternehmen jährlich mit Bussen und Bahnen etwa 100 Mio. Fahrgäste transportiert, rund 300.000 am Tag.



Warten auf den Einsatz: Nach der technischen Abnahme sollen die neuen Stadtbahnwagen bald über die Gleise rollen.

Türampeln für sicheres Ein- und Aussteigen. Kameras zum Checken von toten Winkeln, ein besonderes Lichtambiente, USB-Anschlüsse für Handys, Stoptasten mit Braille-Blindschrift u.a. zeigen, dass man bis in die Verästelungen nachgedacht hat. Und – ganz wichtig – die Abstellflächen für Rollstühle, Kinderwagen oder Kof-

gästen gewissermaßen in die Knie gehen – und so den Einstieg erleichtern. „Die maximale Höhendifferenz beträgt nur noch fünf Zentimeter“, erklärt Thomas Steinröder. Sobald die technische Abnahme beendet ist, sollen die ersten der neuen Stadtbahnwagen durch Dortmund rollen – vielleicht noch in diesem Jahr. ■

Der neue vollelektrische

ID.7

Jetzt bei uns informieren

ID.7 Pro: Stromverbrauch* in kWh/100 km: kombiniert 16,3-14,1; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0 (WLTP).

Ihr zuverlässiger Partner bei allen Fragen rund um Ihr Automobil.

Ihr Ansprechpartner:
Michael Hamelmann
Telefon: 0231 57703 -774
michael.hamelmann@huelpert.de

Hülpert VZ GmbH
Alfred-Nobel-Straße 1
59423 Unna

Hülpert
Automobile



SKODA



www.huelpert.de

Mieter müssen handeln

Wenn Sie am 01. Juli 2024 nicht SO ein Gesicht ziehen wollen, weil Ihr Kabel-TV-Signal abgestellt wurde, dann bestellen Sie jetzt für 10,71 €¹⁾ pro Monat DOKOM21 Kabel-TV und alles bleibt wie gewohnt. Zusätzlich profitieren Sie von einem exklusiven und unschlagbaren DOGEWO21-Preis für Telefonie und Internet.



Bestseller

Multimedia + TV



Festnetz- und Internet-Flat

110/20

Mbit/s

DOKOM21 Kabel-TV

- ✓ Kabel-TV für 10,71 €¹⁾ pro Monat
- ✓ Kabel-TV zahlen Sie erst ab dem 01.07.2024

DOKOM21 Multimedia

- ✓ Telefonie & Internet bis zu 110 Mbit/s
- ✓ nur 14,99 €²⁾ pro Monat
- ✓ 10€ sparen bei Online-Abschluss

nur 25.⁷⁰ €

pro Monat – **dauerhaft!**

Jetzt bestellen:

dokom21.de/dogewo21

0800.930 – 10 50



Mit persönlicher Beratung in einer unserer Filialen



Kostenlos unter **0800.930 – 10 50** bei Ihrer Kundenberatung



Bequem auf unserer Website unter **dokom21.de/dogewo21**

¹⁾ DOKOM21 Kabel-TV für DOGEWO21-Mieter*innen wie bisher 10,71 € pro Monat (netto 9 €). Bei Bestellung bis zum 01.07.2024 nur 1 Monat Mindestvertragslaufzeit und keine Bereitstellungskosten. Bei Kabel-TV Bestellung nach dem 01.07.2024 Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit sowie einmalige Bereitstellungskosten von 30,54 €.

²⁾ Bandbreite Multimedia 110/20 für 14,99 €/Monat dauerhaft mit bis zu 110 Mbit/s im Download sowie bis zu 20 Mbit/s im Upload. Aktionspreis gilt nur für DOGEWO21-Mieter*innen. Voraussetzung für Multimedia ist die Nutzung von DOKOM21 Kabel-TV. Wird DOKOM21 Kabel-TV gekündigt oder entfällt der Status als DOGEWO21-Mieter*in, entfällt der Vorteilspreis. D.h. es erfolgt ein Produktwechsel zu DOKOM21 direkt 110/20 Mbit/s für eine höhere monatliche Gebühr. Der Aktionspreis gilt nur für Neukunden, die seit mindestens 3 Monaten keinen DOKOM21-Anschluss nutzen oder für Bestandskunden nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit oder beim Produktwechsel in eine höhere Bandbreite. Preis pro Monat bei 24 Monaten Vertragslaufzeit.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Es gelten die AGB der DOKOM GmbH sowie die aktuellen Leistungsbeschreibungen sowie die aktuelle Preisliste. Leistungen nur im DOKOM21-Anschlussgebiet verfügbar: www.dokom21.de. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund. Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gem. Art. 15 – 18 DSGVO. Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung auf <https://www.dokom21.de/datenschutz>. Ihre Daten werden von uns auf Grundlage eines berechtigten Interesses gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zu Werbezwecken verarbeitet. Sollten Sie keine Werbung der DOKOM GmbH wünschen, können Sie jederzeit per Nachricht in Textform an DOKOM GmbH, Stockholmer Allee 24, 44269 Dortmund oder datenschutz@dsw21.de der weiteren Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken widersprechen. Stand 02.2024

Was liegt näher...
DOKOM21

Kabel-TV: Was sich jetzt ändert

Wichtige Änderung beim Kabel-TV: Aktuell profitieren Mieter*innen von einer kostengünstigen Versorgung mit Kabel-TV, die DOGEWO21 über DOKOM21 für rund 97 Prozent der Haushalte zur Verfügung stellt. Bislang werden die Kosten für den Kabelanschluss jährlich über die Betriebskosten abgerechnet. Das ändert sich: Ab dem 1.7.2024 sind die Kosten der TV-Versorgung nach dem geänderten Telekommunikationsgesetz nicht mehr als Position der Betriebskosten umlagefähig. Deshalb wird DOGEWO21 zu diesem Datum diese Art der TV-Versorgung nicht mehr anbieten können und in der gewohnten Form beenden.

Das heißt: Sie, liebe Mieter*innen, müssen nun selber tätig werden, um Ihre Versorgung per Kabel-TV zu sichern. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Sie können einen alternativen IP-TV-Anbieter wie Vodafone oder Telekom wählen – oder mit DOKOM21 einen Fortführungsvertrag schließen. Entweder online unter www.dokom21.de/dogewo21 oder unter der kostenfreien Rufnum-

mer 0800.930-1050 des DOKOM21 Serviceteams. Als Mieter*in von DOGEWO21 erhalten Sie den TV-Kabelanschluss sowie 110 Mbit/s Internet im Paket zu einem günstigen Preis. Die Abrechnung erfolgt dann ab dem 1.7.2024 direkt über DOKOM21. Bitte kümmern Sie sich möglichst schnell um Ihre weitere Versorgung mit Kabel-TV. Für Rückfragen steht Ihnen das Serviceteam von DOKOM21 gern zur Verfügung.

Für Haushalte, denen DOGEWO21 die Kabel TV-Versorgung über Vodafone bereitstellt, gilt das gleiche Verfahren: Auch in diesen Fällen können die Kosten der TV-Versorgung nicht mehr über die Betriebskosten abgerechnet werden. Vodafone-Kunden werden gebeten, sich ebenfalls um eine individuelle Vereinbarung zu bemühen. „Unser Ziel ist es, auch den DOGEWO21-Haushalten, die von Vodafone versorgt werden, ebenfalls ein weiterhin attraktives Angebot machen zu können“, sagt Ocke Mildner, Bereichsleiter Unternehmensentwicklung bei DOGEWO21. ■

Umzug zur Schützenstraße



Mittendrin und nah an den Mieter*innen: Das Serviceteam Mitte-Nord von DOGEWO21 zieht von der Erwinstraße 20 in neue Räumlichkeiten an der Schützenstraße 183. Der neue Standort verfügt über eine zentrale Lage mitten im DOGEWO21-Wohnquartier und ist daher bequem und schnell erreichbar. Dort steht Ihnen ab Mitte April das bewährte Team, bestehend aus Nico Land, Susanne Battenfeld, Bernhard Brümmer und Sebastian Nowak (v.l.) weiterhin für individuelle Termine nach Vereinbarung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontaktmöglichkeiten:

Tel.: 0231.1083-102

E-Mail: team2@dogewo21.de

24/7 Jederzeit erreichbar 0231 - 14 39 65

WIR HELFEN MIT RAT UND TAT

- Persönliches Beratungsgespräch
- Schnelle Hilfe im Trauerfall
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen sowie Waldbestattungen in ganz Deutschland
- Bestattungsvorsorge
- Überführungen International
- Transparente Preisgestaltung

BESTATTUNGSHAUS
KÖNIG

BESTATTUNGSHAUS KÖNIG

Beurhausstraße 31
Gustavstraße 5 (Trauerhalle)
44137 Dortmund

info@bestattungshaus-koenig.de
www.bestattungshaus-koenig.de

SONNE TANKEN.

Wir sind natürlich dabei!

Hier
informieren:



Mit uns genießt ihr die Sonnenenergie – wir beraten euch persönlich zu umweltfreundlichen Photovoltaiklösungen.

DEW21



dogewo21.de/
mieterportal

Service, der hilft!

Im Mieterportal von DOGEWO21 wird Ihnen bei jeglichen Anliegen geholfen.

24 Stunden am Tag und an 365 Tagen im Jahr – immer dann, wenn es Ihnen in den Sinn kommt.



Wir sind für Sie da:

DOGEWO
Dortmunder Gesellschaft
für Wohnen mbH
Kundenzentrum
Landgrafenstraße 77
44139 Dortmund

Telefon 02 31.10 83-0
E-Mail mail@dogewo21.de

Öffnungszeiten Kundenzentrum:

Mo. bis Do. 7.30–16.30 Uhr
Fr. 7.30–12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.dogewo21.de

Nach 17-jähriger Tätigkeit ist DOGEWO21-Bauleiter **Anton Fuhge** Ende März in den Ruhestand gegangen. Seit 2012 als Bezirksbauleiter tätig, hat er



unter anderem die Großmodernisierung mit der Heizungsumstellung in 32 Mehrfamilienhäusern in Wambel begleitet und darüber hinaus zahlreiche

Baumaßnahmen in diversen Bezirken umgesetzt. Mit Eintritt in den Ruhestand geht's für Anton Fuhge erst einmal in den ausführlichen Urlaub, den er möglichst am Meer verbringen möchte. Für die Zeit danach hat er sich vorgenommen, zuhause umzubauen, viel Fahrrad zu fahren und das ein oder andere Buch zu lesen.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiert am 17. Mai DOGEWO21-Bezirksbauleiterin **Tanja Stricker**. 1999 in

der zentralen Bauleitung begonnen, übernahm sie später die Betreuung zahlreicher Sonderobjekte wie etwa Gewerbeobjekte und Kitas und wechselte 2018 als Bezirksbauleiterin ins Servicebüro Eving. Dort



pflegt sie den direkten Kontakt zu den Mieter*innen und ist auch Ansprechpartnerin für technische Fragen. Ihre Freizeit verbringt Tanja Stricker u.a. gern mit Wandern und Fahrradfahren, ihren Urlaub an der See und in den Bergen.

Auf 25-jährige Tätigkeit blickt **Uwe Jänike** DOGEWO21 am 1. April zurück. 1999 als Bauleiter im Neubaubereich begonnen, über-



nahm er 2003 die Bezirksbauleitung im Team Süd, wo er für Instandhaltungen und Modernisierungen der DOGEWO21-Bestände in Benninghofen, Berghofen, Hörde und Hachenev zuständig ist. Gern erinnert sich Uwe

Jänike an den Bau der Häuser Silberhecke 44-50, sein erstes Projekt. Privat engagiert sich Uwe Jänike ehrenamtlich in der evangelischen Kirchenarbeit der St. Reinoldi-Kirche, widmet sich mit Portrait- und Landschaftsaufnahmen der Digitalfotografie und befasst sich mit grafischer Gestaltung. Neben dem Fotografieren erkundet er gern Dortmund und die nähere Umgebung, während es ihn im Urlaub eher an die Küste und in die Berge zieht. ■



DOGEWO21 Rätsel

Pökel-flüssig-keit	Grund-stoff-teilchen	Waren-, Bücher-ver-zeichnis	dt. Fuß-ball-torwart (Manuel)	germa-nischer Stamm	dunkel-blauer Farbstoff	Sichler	ital. Autor (Um-berto)	Ort, Platz	europä-ischer Strom	Aristo-kratie	handeln	Abkür-zung für senior
			Haupt-stadt von Vietnam				ungari-scher National-tanz				6	
feier-liche Namens-gebung				wieder	Wasser-fahrzeug				Tier-pflege			
			Hände-auffegen als Heil-kunst				Ärger, Verdruss	weibli-ches Lasttier				
Ost-germane					Stadt am Thü-ringer Wald				Geist, Witz (franzö-sisch)	rätsel-hafte Weis-sagung	das 2. Buch Mose	
Stadt in Hessen, an der Lahn	japani-scher Farb-karpen		Elan, Schwung (eng-lisch)	Vor-nehm-tuer	5	chemi-sches Element	Ballade von Bürger					
kleinste russ. Münz-einheit					ägypti-scher Königs-name				latei-nisch: König			
			Wäh-rungs-einheit			griech. Göttin der Mor-geröte	persönl. Fürwort (erste Person)	leise (Musik)				
große Welle	Teil, Anteil				Hand-werk, Beruf				3	austra-lischer Lauf-vogel	wurzel-lose Sporen-pflanze	



Lust auf Kunst?

Die nächsten Rätselgewinner erwartet eine atemberaubende Reise in eine Welt aus Farben, Formen und Klang. Erleben Sie in Dortmunds neuem Kunstzentrum Phoenix des Lumières ein imposantes Kunsterlebnis der virtuellen Realität inmitten der geschichtsträchtigen ehemaligen Gasgebläsehalle auf Phoenix West.

Genießen Sie Phoenix des Lumières u.a. mit Werken von Salvador Dalí und lassen Sie sich von den Welten der Künstler*innen in den Bann ziehen. Weitere Info finden Sie im Netz unter www.phoenix-lumieres.com/de

DOGEWO21 verlost 5x2 Gutscheine für die laufende Dauerausstellung am Phoenixplatz 4.

	Vorname von Os-sietzkys	Kanton der Schweiz		Fußglied								
ausge-liefert, ohne Hil-fe sein	nieder-sächsi-scher Hafen	Zart-, Fein-gefühl		Groß-mutter	metall-haltiges Mineral							
sportl. Klei-dungs-stück					1							
		Sieger-preis; Braut-schmuck	flink, schnell		Nährgerät							
Berg-weide	Brett-spiel	Brust-stück an Hose, Kleid										
fächer-förmige Fluss-mündung				Fluss zur Wolga	deutsche Ski-läuferin (Martina)							
		abgesto-chenes Rasen-stück										
Roman von Émile Zola	Gerät zum Zu-sammen-heften											
		Still-stand										2
Antrieb, Ver-lockung	1	2	3	4	5	6						

Lösungen per Postkarte an:
DOGEWO21, Landgrafenstr. 77, 44139 Dortmund

Per Mail: mietermagazin@dogewo21.de
Einsendeschluss: Freitag, 3. Mai 2024

Das Lösungswort aus Heft 1/2024 lautet: **MOSAIK**

Alle Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wohnen im Dachgeschoss

In insgesamt drei Schritten hat DOGEWO21 in Hörde acht neue Wohnungen geschaffen und Bestandshäuser auf neuen energetischen Standard gebracht.

Wie an anderen Stellen in Dortmunds Stadtgebiet hat DOGEWO21 die ehemals zweigeschossigen Häuser Semerteichstraße 93, Verlorenes Holz 11 sowie Semerteichstraße 99 und 105 durch Aufstockung der Dachgeschosse um insgesamt vier Wohnungen ergänzt. Sie sind freifinanziert und jeweils rund 84 Quadratmeter groß. Um darüber hinaus Heizkosten und CO₂-Emissionen zu senken, ist die Wärmedämmung der vier Häuser umfassend überarbeitet und auf neuesten energetischen Stand gebracht worden. Überdies haben alle Wohnungen neue Fenster erhalten, die den Wärmeverlust weiter verringern.

DOGEWO21 hat in einem weiteren Bauabschnitt die sechs Häuser Verlorenes Holz 7 und 9 sowie Semerteichstraße 95, 96, 101 und 103 umfassend saniert. Dazu gehören neue Dacheindeckungen, der Austausch aller Fenster und die Dämmung der Kellerdecken. Neue Fassadenanstriche sorgen für frisches Aussehen. Zur weiteren Steigerung der Wohnqualität tragen die Erneuerungen der Treppenhäuser, Haustüren und Briefkästen bei. Alles in allem hat DOGEWO21 rund 4,1 Millionen Euro für die DG-Aufstockung sowie für die Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen in Hörde investiert. ■

Mammut-Projekt in der Märchensiedlung

Großprojekt in Eving: Kurz vor Abschluss der energetischen Sanierung von 51 Häusern mit 248 Wohnungen in der Lüdinghauser Straße und am Dornröschenweg folgt nun der zweite Bauabschnitt.



Die ersten 51 Häuser sind geschafft: DOGEWO21-Bauleiter Philipp Heilmann (l.) und Tim Haverkamp.

„Klimaschutz“, sagt Christian Nagel, Prokurist Wohnungswirtschaft bei DOGEWO21, „ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit, und dem Wohnungssektor kommt dabei eine besondere Rolle zu. Mit dem Mammut-Projekt in Eving unterstreichen wir unsere ambitionierten Ziele.“ Die sehen vor, Energieverbrauch und Heizkosten zu senken und die Co₂-Bilanz des Wohnungsbestandes zu verbessern. Genau drauf zielt das Großprojekt in Eving.

Die 51 Häuser mit 248 Wohnungen des ersten Bauabschnitts sind weitgehend fertiggestellt. Nun folgen weitere 37 Häuser mit 182 Wohnungen am Rotkäppchen- und Dornröschenweg, an der Lüdinghauser- und der Waldecker Straße sowie an den Stahlhäusern. Auch dort werden sämtliche Hausfassaden inklusive der Geschossdecken neu gedämmt und zusätzlich alle Fenster ausgetauscht – teilweise auch in den Treppenhäusern. So werden umgerechnet rund 15,9 kg CO₂ pro Quadratmeter Wohnfläche eingespart.

DOGEWO21 erneuert die Vordächer, saniert die Hauseingänge und stattet die Wohnungen (außer die DG-Wohnungen) mit 2 mal 3 Meter großen Anstellbalkonen aus. Zudem erhält das Wohnquartier – wie die Häuser des ersten Bauabschnitts – eine neue, freundliche Farbgebung. Insgesamt investiert DOGEWO21 rund 7,3 Millionen Euro, davon 5,1 Millionen Euro allein für energetische Maßnahmen. Geplante Fertigstellung: Frühjahr 2025. ■

Dr. med. Sedat Spiekermann
 Privatarztpraxis für Medizinische Osteopathie
 und Integrative Schmerztherapie



Gewerbemietter: Arztpraxis

„Hier guckt man über den Tellerrand hinaus“

Seit Mai 2016 führt Dr. Sedat Spiekermann die in einer DOGEWO21-Immobilie beheimatete Privatpraxis für medizinische Osteopathie. Nun hat er sein Angebot für die Patienten erweitert.

Von Akupunktur über Neuraltherapie, Osteopathie bis hin zur Wasserstofftherapie – das Spektrum an Behandlungen, mit denen der Arzt in seiner Praxis an der Hagener Straße 310 bis 314 chronischen Schmerzen seiner Patienten begegnet, ist groß. Nun mit dem Physiotherapeuten und Osteopathen Simon Berg an seiner Seite. Immer auf der Suche, körperliche Probleme anders zu lösen, als allein mit Operationen oder Medikamenten. Der Ansatz ist ganzheitlich, die Wiederherstellung der Balance von Körper, Geist und Seele das Ziel.

Ob Knochen, Muskel- und Bindegewebe, Gefäße, Organe: „Grundannahme ist immer eine Fehlfunktion als Folge von zu wenig Bewegung“, erklärt Simon Berg, „wir helfen dem Körper mit unseren Therapien dabei, sich selbst zu helfen.“ Mal mit zerrren, ziehen, dehnen, drücken, mal mit Infusionen wie bei der Behandlung mit Wasserstoff.

Der feste, suchende Griff gilt dem Lösen von Verspannungen, dem Finden von Druckpunkten, der Verbesserung körperlicher Beschwerden durch Trainingsanreize. Christiane Firnrohr gehört zu den ersten Patientinnen von Osteopath Simon Berg. Sie leidet unter einer chronischen Erweiterung der Eustachischen Röhre im Ohr, die dumpfes Hören nach sich zieht – und freut sich über Fortschritte bei der Behandlung. Ihr Eindruck: „Hier guckt man über den Tellerrand hinaus, nimmt alles auf, was der Patient sagt – man behandelt den ganzen Menschen und nicht nur einen verstauchten Knöchel.“

Dazu gehört, dass beide Therapeuten aufmerksam sind, wenn es um neue Therapieformen geht. Etwa die Wasserstofftherapie. Als Dr. Sedat Spiekermann erfuhr, dass man in Japan gute Erfolge erzielt hat, las er sich ins Thema ein – und schaffte sich die notwendige Ausstattung an. „Wir sind eine der wenigen Praxen bundesweit, die die Wasserstofftherapie anbieten und gute Erfolge erzielen“, sagt Dr. Sedat Spiekermann. Beispielsweise bei rheumatischer Arthritis, bei Ermüdungssyndromen sowie bei Allergien. Mit der Folge, dass die Erkrankten bzw. Betroffenen danach wochenlang beschwerdefrei blieben.

„Ich bin völlig schmerzfrei“, freut sich Patientin Ingeborg Beckmann (Name geändert). Ihre Schmerzen beschreibt sie als solche, die durch den Körper gewandert seien. Und heute? „Kann ich mich wieder gut bewegen“, sagt die Frau. ■

OPEL CORSA 2024 FACELIFT

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

MEGA-Ausstattung!

OPEL CORSA 1.2, 55 kW (75 PS) in Grafik Grau – inklusive Rückfahrkamera, Parkpilot, Sitzheizung & Lenkradheizung, LED-Scheinwerfer, Multimediaradio/10" Smartphone-Integration, u.v.m.

OHNE ANZAHLUNG Monatl. **169€**

Kraftstoffverbrauch* kombiniert 5.4 l/100km, CO₂-Emission* komb. 120 g/km. Irrtum/Zwischenverkauf vorbehalten. *Herstellangaben nach WLTP. *Leasingbeispiel der Stellantis Bank SA Niederlassung Deutschland, Siemensstr. 10, 63263 Neu-Isenburg, für die wir als ungebundener Vertreter tätig sind. Angebot als Tageszulassung ohne KM-Laufleistung, nur in Verbindung mit dem Nachweis eines mindestens 6 Monate zugelassenen Fremdfabrikats welches nicht dem Stellantis Konzern angehört: Laufzeit 36 Monate, Sonderzahlung 0€, gebundener Sollzins 1,80 %, effektiver Jahreszins 1,81 %, Gesamtfahrleistung 30.000 km, Fahrzeugpreis 21.800€, Gesamtkreditbetrag 18.478,74€, voraussichtlicher Gesamtbetrag 7.079€, zzgl. 995€ Überführungskosten.

Rüschkamp

44145 Dortmund · Evinger Str. 20 – 24 · Tel. 0231/31 72 75-0
 59368 Werne · Lünener Str. 41 · Telefon 02389 / 98 40-0
 44532 Lünen · Viktoriastr. 73 · Telefon 02306 / 2 02 03-0
 59348 Lüdinghausen · Seppenrader Str. 17 · Telefon 02591/79 79-0
 59379 Selm · Schachtstraße 1 · Telefon 02592 / 9 34 - 0

Franz Rüschkamp GmbH & Co. KG

www.opel-rueschkamp.de

6 Fragen

6 Antworten

Wie gut kennen Sie Dortmund? Testen Sie doch mal...



1. Die rund 45 Meter hohe Halde Schleswig in Asseln, auch „Asselner Alm“ genannt, wurde bis Ende des 19. Jahrhunderts als Abraumhalde der früheren Zeche Schleswig genutzt. Was soll nun mit der Halde passieren?

- A Sie wird hergerichtet, mit Info-Tafeln und Bänken versehen und soll ab Frühjahr 2024 für die Bürger erstmals begehbar sein.
- B Dort sollen Anlagen für Windenergie errichtet werden.
- C Die Halde Schleswig wird Teil einer beschilderten Radroute und zu einem Mountainbike-Paradies.

2. Im August 1899 herrschte in Dortmund Volksfeststimmung: Kaiser Wilhelm II. gab sich die Ehre und stattete Dortmund einen Besuch ab. Aus welchem Grund?

- A Er besichtigte den Kaiser-Wilhelm-Hain, den die Stadt ihm zu Ehren als Vorläufer des heutigen Westfalenparks angelegt hatte.
- B Wilhelm II. war gekommen, um den Dortmunder Hafen zu eröffnen, der 2024 125 Jahre alt wird.
- C Er war nach Dortmund gereist, um das erste fertiggestellte Teilstück der Köln-Mindener-Eisenbahn zwischen Dortmund und Minden freizugeben.

3. Und ein Rückblick in die jüngere Vergangenheit: Vor 35 Jahren, am

16. Juni 1989, wurde es in Dortmund ebenfalls feierlich. Warum?

- A In Dortmund wurde die erste (unterirdische) Stadtbahnstrecke zwischen Leopoldstraße und Westfalenpark in Betrieb genommen.
- B Dortmund feierte die Eröffnung der neuen Stadt- und Landesbibliothek am Königswall.
- C Der damalige OB Günter Samtlebe eröffnete das neu gebaute Rathaus am Friedensplatz.

4. Sind Sie bei schönem Wetter schon einmal um den Phoenixsee gewandert? Wie viel Kilometer legt man wohl zurück?

- A Eine Runde um den Phoenixsee sind 2,3 Kilometer.
- B Die Strecke beträgt knapp 5 Kilometer.
- C Alles Quatsch - insgesamt sind es gerade 2 Kilometer.

5. Am Dortmunder Flughafen starten bekanntlich keine Interkontinentalflüge. Wen es im Sommerurlaub weit wegzieht, kann sich aber von

Rehböcke, Ricken und Kitze: Wo in Dortmund kann man ein Gehege mit Damwild bestaunen?

Eurowings zu einem internationalen Großflughafen bringen lassen, an dem Langstreckenflüge in alle Welt starten und zu dem Dortmund Airport eine direkte Anbindung hat. Welches Drehkreuz ist wohl gemeint?

- A Der Flughafen München.
- B Der Frankfurter Flughafen.
- C Der Airport in Düsseldorf.

6. Eine echte, aber längst nicht allen bekannte Attraktion in Dortmund ist ein öffentlich zugängliche Damwildgehege, in dem Besucher Rehböcke, Ricken und ihre Rehkitze beobachten können. Betreut werden die Tiere vom städtischen Forstamt. Wo ist das Gehege zu finden?

- A Im Romberpark in Brünninghausen.
- B Im Süggelewald in Eving.
- C Im Fredenbaumpark.

Lösungen: 1A/2B/3C/4A/5A/6B

HARTE ARBEIT.
EHRLICHER LOHN.



www.bergmann-brauerei.de

DENKT AN MORGEN.

DIE EDG ABFALL APP...

... macht das Abfallmanagement kinderleicht! Mit der neuen App könnt ihr eure Abfuhrtermine checken, Sperrmüll- und Elektrogeräteabholungen buchen und sogar den Weg zu unseren Recyclinghöfen finden.

*Einfach
Downloaden!*

